



JAHRESBERICHT 2018

Liebe Vereinsmitglieder,
Der Jahresbericht über die Vorstandstätigkeit gehört zur Generalversammlung, wie die Rechnung und das Budget. Mit dem Jahresbericht zeigen wir auf, wer uns wichtig ist, was wir im Vorstand machen, wie wir miteinander umgehen, welche Ziele wir haben.

Das Jahr 2018 war vielseitig und spannend, sehr arbeitsintensiv und durch die vielen alten und neuen Kontakte auch sehr bereichernd.

GENERALVERSAMMLUNG 2018:

Zur 17. Generalversammlung trafen sich 40 Mitglieder am 12. März in der Pfarrei St. Ulrich in Kreuzlingen. Mit Kaffee und Gipfeli wurden alle willkommen geheissen.

Nach der Genehmigung des Protokolls, des Jahresberichts und der Rechnung wurde über den Antrag des Vorstands, den Mitgliederbeitrag auf Fr. 120.- zu erhöhen, heftig diskutiert und anschliessend abgewiesen.

Das Jahr 2018 war ein Wahljahr. Alle Vorstandsmitglieder inkl. Präsidium stellten sich erfreulicherweise wieder zur Wahl. Diese erfolgte einstimmig.

Die Revisorinnen Eliane Bächler, seit 2010 Revisorin, und Denise Gerster, seit 2008 Revisorin, haben ihre Demission eingereicht. Judith Hermes-Boutellier und Monika von Wartburg haben sich zur Verfügung gestellt und wurden als neue Revisorinnen einstimmig gewählt.

Die Weiterbildungsangebote wurden vorgestellt, ein neuer Lohnvergleich wurde 2018 nicht lanciert, jedoch wird überprüft, ob 2019 ein neuer Lohnvergleich erwünscht ist.

Nach der Generalversammlung durften wir im Restaurant Schloss Seeburg ein feines Mittagessen geniessen und anschliessend den Besuch im Seemu-

seum, mit einer spannenden Führung, den Tag ausklingen lassen.

VORSTANDSARBEIT- GESCHÄFTSSTELLE

Der Vorstand hat sich im 2018 zu vier Vorstandssitzungen in Lenzburg getroffen sowie zu zwei Sitzungen für die Neuanstellung.

Unsere Geschäftsstellenleiterin, Ruth Pfister, hat nach einer intensiven Einarbeitungszeit und nach nur 12 Monaten ihre Kündigung per 30. April eingereicht.

Auf der Suche nach einer neuen Geschäftsstellenleiterin/ Geschäftsführerin hat der Vorstand der Stelle auch gleich eine neue Bezeichnung gegeben: Sekretärin, insbesondere die Bezeichnung Geschäftsführerin etwas anderes aussagt, als sie in unserem Verein ist und Sekretärin treffender ist.

Der Vorstand hat sich umgehend zu einer Sitzung getroffen, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Die Ausschreibung erfolgte schnell und es trafen etliche Bewerbungen ein. Nach der Sichtung der Bewerbungen wurden am 7. April die Bewerbungsgespräche geführt. Der Vorstand hat sich für Rita von Büren entschieden. Rita hat ihre Arbeit am 23. April aufgenommen und nach einer kurzen Einarbeitungszeit wurde die Geschäftsstelle mit sämtlichen Unterlagen, Ordnern, Papier, Kuverts inkl. Archiv von Biberstein nach Zofingen verlegt.

Die Lohnabrechnung, Sozialversicherungsabgaben etc. mussten wir selber aufgleisen, da wir auch bei dieser Anstellung nicht auf die Hilfe einer Pfarrei zählen konnten.

Nach dem Wechsel in der Geschäftsstelle war eine Zwischenrevision nötig. Diese erfolgte am 11. Juli in Zofingen. Die neuen Revisorinnen amtierten bereits das erste Mal.

Rita war Pfarreisekretärin und ist es inzwischen auch wieder, daher sind

ihr viele Arbeiten nicht unbekannt, auch die Vielseitigkeit und der damit verbundene, manchmal unvermeidbare Arbeitsanfall, ist ihr bekannt. Sie arbeitet zwei halbe Tage, wobei sie jeweils am Mittwochvormittag erreichbar ist. Rita und ich halten regen Telefon- und Mail-Kontakt und treffen uns in Zofingen für die Sitzungsvorbereitungen, besprechen spezielle Anfragen, informieren den Vorstand, wenn es vor der nächsten Sitzung besprochen werden muss und bereiten die Traktandenliste für die nächste Sitzung vor.

In der heutigen Zeit ist es sehr leicht, Kontakt zu halten. Dies haben wir im Vorstand untereinander, sowie auch mit Rita, per Mail oder per WhatsApp. Es braucht jedoch auch gegenseitiges Verständnis und Respekt, da wir auch andere und unterschiedliche Verpflichtungen haben, wie in jedem Gremium. Dies gelingt uns sehr gut.

AUSHILFEPOOL

In der Geschäftsstelle entstanden viele Arbeitsstunden durch den Aushilfepool, die nicht in Rechnung gestellt werden konnten. Daher hat der Vorstand Grundgebühren / Basisentgelt bei einer Vermittlung festgelegt. Die Grundgebühr bei einer Vermittlungsanfrage ist neu CHF 100.- für Mitglieder, für Nichtmitglieder CHF 150.-. Kommt es zu einem erfolgreichen Abschluss, stellt der Verein einem Mitglied CHF 200.- und einem Nichtmitglied CHF 300.- in Rechnung. So können wir den Arbeitsaufwand in jedem Fall in Rechnung stellen, auch bei einem nicht erfolgten Abschluss. Die Gebühren sind auf der Homepage abrufbar.

HOMEPAGE

Eine weitere Dienstleistung bieten wir auf unserer Homepage an. Es können Stelleninserate für Pfarreisekretärinnen veröffentlicht werden. Pro Inserat stellen wir Fr. 70.- in Rechnung.

Der Betrag kommt unserem Verein zu Gute.

DIE 2-TÄGIGE WEITERBILDUNG

Ein Treffen am 29. Januar in Zürich mit Jacqueline Steffen hat den Start gegeben für die Vorbereitung zur nächsten 2-tägigen Weiterbildung mit dem Titel: *Gelassen und schlagfertig – fair und souverän reagieren*. Das Weiterbildungsangebot wurde ausgeschrieben. Alle drei Kurse, Oktober, Januar und auch Mai waren sehr schnell ausgebucht. Trotzdem haben wir uns entschieden, keinen vierten Kurs anzubieten. Uns fehlen die Ressourcen für weitere Kurse.

INFOTAG 2018

Mit dem Titel: *Die Fäden in der Hand halten*, wurde mit Elementen aus der letzten 2-tägigen Weiterbildung (*Drehscheibe Sekretariat...*) in der Pfarrei St. Marien in Basel angeboten. Es war das erste Mal, dass wir einen Auffrischkurs eines 2-tägers angeboten haben. Liz Küng zeigte uns, wie wir ein Projekt von A – Z aufgleisen können, anhand der Taufe, da wir den ganzen Ablauf einer Taufe ja alle kennen. Wo beginnt man mit der Planung bei der Taufe, bei der Telefonanfrage, beim Gespräch mit dem Pfarrer etc. und wo endet die letzte Arbeit nach erfolgter Taufe, bei der Meldung an die Wohnpfarre, beim Taufbucheintrag usw. Dieses Beispiel kann auf alle Projekte angepasst werden.

Das Mittagessen wurde vom Restaurant Kastanienhof zubereitet. Als Hintergrundinformation möchte noch mitteilen, dass das Restaurant Kastanienhof vom gemeinnützigen Verein Bâlace Bâle betrieben wird und mit der Pfarrei St. Marien zusammenarbeitet. Der Verein hilft Menschen, die aus den unterschiedlichsten Gründen aus dem sozialen und beruflichen System fallen. Der Verein baut Brücken in der sozialen und beruflichen

Integration und begleitet Menschen individuell, auch z.B. mit einer Beschäftigung im Restaurant Kastanienhof. Es ist mir wichtig, dies noch zu erwähnen.

Auch im 2018 haben wir nach den Weiterbildungen eine Kursevaluation durchgeführt und ausgewertet. Evaluieren werden Inhaltliches, Präsentation, didaktische Mittel, Leiterin und Gruppe und auch die Rahmenbedingungen. So wurde z.B. die 2-tägige Weiterbildung optimiert, da und dort etwas verkürzt, oder verlängert. Beim Infotag war klar ersichtlich, dass durch die Tischgestaltung ein grösserer Raum notwendig gewesen wäre.

Wir nehmen alle Rückmeldungen ernst und wo immer es möglich ist, optimieren wir, um unseren Teilnehmenden noch bessere Bedingungen anbieten zu können.

VORSTANDS-JAHRESAUSFLUG:

Unser diesjähriger Ausflug führte uns nach St. Gallen. Bereits im Bahnhof St. Gallen durften wir die ungewöhnliche Bahnhofsuhr bestaunen, welche aus 0, X und Vierecken besteht. Auch wir versuchten, die Zeit zu lesen...

Nach der Stadtführung konnten wir im Restaurant Zeughaus, mit der Jahreszahl 1834, das Mittagessen geniessen. Anschliessend folgte die Besichtigung der Stiftsbibliothek.

Nach der Besichtigung der Stiftsbibliothek führte uns ein Spaziergang zu den drei bekannten Weihern. Nach dem steilen Weg hinauf zu den Weihern wurden wir mit einer tollen Aussicht auf St. Gallen belohnt.

Es ist immer wieder schön, dass wir Vorstandsmitglieder und Sekretärin einen Tag zusammen verbringen können.

NEU IM PFARREISEKRETARIAT

Am 14. Juni und am 18. September durfte ich wiederum unseren Verein im Kurs „Neu im Pfarreisekretariat“ in

Luzern vorstellen. Ich habe ¼ Stunde Zeit für die Präsentation. Es ist ein grosser Aufwand, für ein Referat von ¼ Std. von Basel nach Luzern zu reisen, aber es lohnt sich für den Verein unbedingt.

MITTEILUNG AUS DEM SPI

Letzten Sommer hatten wir eine Sitzung zusammen mit Herrn Jörg Schwaratzki, Geschäftsführer des Bildungsrates der katholischen Kirche in der Deutschschweiz. Der Bildungsrat ist am Schweizerischen Pastoralsoziologischen Institut (SPI) in St. Gallen. Das Thema: Sackgasse Pfarreisekretariat, keine Aufstiegsmöglichkeit, oder neue Möglichkeit.

Die Sitzung war sehr konstruktiv. Wir konnten unsere Interessen vertreten, wir wurden ernst genommen. Daraufhin wurde der Beruf Leitungsassistent / Leitungsassistentin ausgearbeitet.

Der Leitungsassistent / die Leitungsassistentin assistiert der Leitung der pastoralen Einheit und entlastet sie dabei im administrativen/organisatorischen Bereich und in der Führung des Personals. Weitere Infos bei formodula.spi-sg.ch.

HERBSTKONFERENZ DES SKF

Die Herbstkonferenz des SKF fand in der Kartause Ittingen in Warthweiningen statt. Uschi und ich durften an den zwei sehr interessanten Tagen mit den Frauen des SKF teilnehmen. Die Diskussion und Verabschiedung des Leitbilds des SKF sowie aktuelle Herausforderungen und Verbandsthemen standen auf dem Programm. Die Berichte aus den Kantonal- und Mitgliederverbänden sind auch immer sehr interessant und widerspiegeln das Vereinsleben der Frauengemeinschaften, die sehr viel Gutes für die Pfarreien, Gemeinden und die ganze Gesellschaft leisten.

STEUERBEFREIUNG

Am 6.11.2018 habe ich ein Gesuch

um Steuerbefreiung eingereicht. Der Entscheid steht noch aus. Wir sind gespannt und hoffen auf einen positiven Entscheid.

AUSBLICK 2019

Ab diesem Jahr werden alle Infos per Mail den Mitgliedern zugestellt. Künftig werden wir mit einem Newsletterprogramm namens Mailgimp arbeiten. Es ist zeitgemäss, erleichtert die Arbeit und ist, nach der Anschaffung des Programms, kostengünstiger als der bisherige Briefversand.

Die 2-tägige Weiterbildung findet im Mai statt, ist aber bereits ausgebucht.

Impulstag 2019: In diesem Jahr bieten wir einen Impulstag an am 4. September in Inwil LU mit dem Titel: *Auch wenn alles schweigt – der Körper spricht! Oder Unser Körper ist ein Plappermaul!* mit Christoph Schwager vom Schwagertheater Olten. Wir konnten Christoph Schwager für den Impulstag gewinnen. Er kennt unseren Verein bestens.

Infotag 2019: Der Infotag 2019 ist in Planung, der Titel steht noch nicht fest, aber es geht um pfarramtliche Dokumente, Administration und Formulare im Pfarreisekretariat. Ich bin im Gespräch mit Thomas Kyburz. Thomas Kyburz war Bildungsverantwortlicher im Bistum-Basel nun ist er Fachverantwortlich «Bildung – Spiritualität» der RKLK Basel-Landschaft. Er hat sich bereit erklärt, mit uns einen Weiterbildungstag anzubieten. Er wird noch weitere Fach-Personen anfragen. Näheres folgt.

Das Datum für die **GV 2020** ist bereits bekannt:
Mittwoch, 11. März 2020 in Luzern.

DANK

Zum Schluss möchte ich im Namen des Vereins einen besonderen Dank aussprechen der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau, der Römisch-Katholischen Kirche des Kantons Luzern, der Römisch-Katholischen Landeskirche Basel-Landschaft für ihre wohlwollende und tatkräftige Unterstützung und die grosse Wertschätzung unserer Arbeit; der Kirchgemeindeverwaltung St. Gallen und dem Bistum St. Gallen, für die Unterstützung unseres Ausflugs; der Pfarrei St. Ulrich Kreuzlingen und der Pfarrei St. Marien Basel, für das wohlwollende Gastrecht sowie den Helferinnen und Helfern für ihre Hilfsbereitschaft.

Ich danke den Vorstandsmitgliedern Béatrice, Emerita, Beatrice und Uschi für die sehr angenehme und gute Zusammenarbeit. Ich danke unserer Sekretärin Rita für die gute Einarbeitung, für ihre Geduld, für ihr Verständnis aber auch für die sehr angenehme und gute Zusammenarbeit; den Revisorinnen Judith und Monika für die beiden Revisionsarbeiten.

Zum Abschluss meines Jahresberichts möchte ich allen Mitgliedern für das uns entgegengebrachte Vertrauen, die wertvollen Anregungen und das Mittragen des Vereins danken.

Ich wünsche allen im Sinn und Zweck des



viel Erfolg.

Herzlich
Ruth Hunziker-Schmid, Präsidentin

Basel, im März 2019